



Gestaltungsregeln für unterschiedliche Präsentationsformen

Inhalt:

Formale Gestaltungsregeln für Powerpoint Präsentationen:

Formale Gestaltungsregeln für Lernplakate in Präsentationen (Präsentationsplakat):

Formale Gestaltungsregeln für Lernplakate bei Galerierundgängen (Informationsplakat):

Formale Gestaltungsregeln für OH-Folien:

Formale Gestaltungsregeln für Handouts und Thesenpapiere:

Formale Gestaltungsregeln für einen Flyer:

Layoutvorlage 1

Layoutvorlage 2

Layoutvorlage 3

Konstruktion von Blockschrift

Grundsatz für alle Präsentationsmedien:

Alle Präsentationsmedien sind immer eine Ergänzung des Vortrages und sollten immer dienenden Charakter haben. Die Folien, Plakate, Bilder und Diagramme müssen immer etwas veranschaulichen und den Vortrag um etwas Neues ergänzen. Wiederholungen von bereits Gesagtem muss vermieden werden!

Es ist wichtig alle Medien und den Vortrag vor der Präsentation auszuprobieren.

Formale Gestaltungsregeln für Powerpoint Präsentationen:

- einheitliche Vorlage (Hintergrund/Masterfolie), die sich durch die gesamte Präsentation zieht (schlicht und nicht dominierend)
- vorzugsweise eine helle Hintergrundfarbe, damit dunkle Schrift kontrastreich darauf gut zu lesen ist
- Verläufe weitgehend vermeiden, um die Lesbarkeit der Schrift nicht zu beeinträchtigen
- kontrastreiche Schriftfarbe (dunkel/schwarz) wählen > Lesbarkeit
- max. 2 Schriftarten in einer Präsentation verwenden
- max. 3 Schriftgrößen in einer Präsentation (nicht mehr als zwei auf einer Folie)
- Überschriften zwischen 30 und 36 pt (max. über zwei Zeilen, besser eine)
- Stichpunkte zwischen 22 und 28 pt (max. drei Zeilen, besser eine)
- schlichte gut lesbare Schriften verwenden, vorzugsweise serifenlose wie Verdana oder Arial
- nicht mehr als 5 Stichpunkte pro Folie
- keine vollständigen Sätze auf den Folien (Die Präsentation ist eine Unterstützung und Erweiterung des Vortrags, keine Dopplung.)
- Bilder immer auf ihre Funktionalität und Informationsgehalt überprüfen, nur was wirklich notwendig ist verwenden
- Bilder nicht zu klein und immer in guter Auflösung (verpixelte Bilder machen immer einen unprofessionellen Eindruck)
- Gliederung deutlich machen
- untere Fünftel der Folie nicht nutzen > sieht sonst „gequetscht“ aus
- Effekte sollten nur sparsam und nur funktional eingesetzt werden, sie dürfen nicht von der Präsentation ablenken, sondern müssen sie unterstützen.
- Quellen auf der letzten Folie auflisten (hier dürfen mehr als 5 Punkte aufgezählt werden).

Grundsatz für alle Präsentationsmedien:

Alle Präsentationsmedien sind immer eine Ergänzung des Vortrages und sollten immer dienenden Charakter haben. Die Folien, Plakate, Bilder und Diagramme müssen immer etwas veranschaulichen und den Vortrag um etwas Neues ergänzen. Wiederholungen von bereits Gesagtem muss vermieden werden!

Es ist wichtig alle Medien und den Vortrag vor der Präsentation auszuprobieren.

Formale Gestaltungsregeln für Lernplakate in Präsentationen

(Präsentationsplakat):

- große, deutliche Überschrift in sauberen Lettern (vorzugsweise Blockschrift 7-12 cm. Höhe)
- deutliche, logische Gliederung des Layouts (siehe Layoutvariationen 1)
- Schrift muss aus 3-5 Metern Entfernung lesbar sein (3 – 5 cm. Höhe)
- nicht mehr als drei Schriftgrößen auf dem Plakat
- nicht mehr als zwei Schriftfarben
- nur Stichpunkte, niemals Sätze
- wenig Text (einzelne Worte), stattdessen lieber einfache Zeichnungen, eindeutige Bilder und klare Symbole (achte auf die gute Qualität der Abbildungen und auf den hohen Kontrast)
- Plakathintergrund und Schrift müssen in hohem Farbkontrast zueinander stehen, damit die Schrift gut lesbar ist (empfehlenswert ist ein heller Hintergrund (Pastell/Weiß) und dunkle/schwarze Schrift) möglichst keine bunten Schriften
- alle Schriften und Abbildungen stehen immer gerade (Tipp: Schriften tippen und ausdrucken oder Ober-, Unter- und Mittelhöhe mit dem Lineal vor dem Schreiben ziehen)
- es darf nicht über den Plakatrand hinausragen
- Quellen müssen in der Präsentation am Ende genannt werden.

Grundsatz für alle Präsentationsmedien:

Alle Präsentationsmedien sind immer eine Ergänzung des Vortrages und sollten immer dienenden Charakter haben. Die Folien, Plakate, Bilder und Diagramme müssen immer etwas veranschaulichen und den Vortrag um etwas Neues ergänzen. Wiederholungen von bereits Gesagtem muss vermieden werden!

Es ist wichtig alle Medien und den Vortrag vor der Präsentation auszuprobieren.

Formale Gestaltungsregeln für Lernplakate bei Galerierundgängen

(Informationsplakat):

- große deutliche Überschrift in sauberen Lettern (vorzugsweise Blockschrift 5-8 cm. Höhe)
- deutliche, logische Gliederung des Layouts, es muss eine eindeutige Lesrichtung geben (siehe Layoutvariationen 2)
- eine Gewichtung der Inhalte wird durch die Schriftgröße deutlich gemacht (je Größer, um so wichtiger)
- Schrift muss aus 1-2 Metern Entfernung lesbar sein (2-3 cm. Höhe)
- kurze Texte werden in schmalen Textblöcken angeordnet (8-15 cm. Breite)
- nicht mehr als drei Schriftgrößen auf dem Plakat
- nicht mehr als zwei Schriftfarben
- verwende nach Möglichkeit eine Kombination von Bild und Text, achte darauf, dass alle Bilder auch immer einen Informationsgehalt haben.
- Bilder nicht zu klein und immer in guter Auflösung (verpixelte Bilder machen immer einen unprofessionelle Eindruck)
- Plakathintergrund und Schrift müssen in hohem Farbkontrast zueinander stehen, damit die Schrift gut lesbar ist (empfehlenswert ist ein heller Hintergrund (Pastell/Weiß) und dunkle/schwarze Schrift) möglichst keine bunte Schrift
- alle Schriften und Abbildungen stehen immer gerade (Tipp: Schriften tippen und ausdrucken oder Ober-, Unter- und Mittelhöhe mit dem Lineal vor dem Schreiben ziehen, niemals auf normalem linierten oder karierten Papier schreiben und ausschneiden und aufkleben.)

Grundsatz für alle Präsentationsmedien:

Alle Präsentationsmedien sind immer eine Ergänzung des Vortrages und sollten immer dienenden Charakter haben. Die Folien, Plakate, Bilder und Diagramme müssen immer etwas veranschaulichen und den Vortrag um etwas Neues ergänzen. Wiederholungen von bereits Gesagtem muss vermieden werden!

Es ist wichtig alle Medien und den Vortrag vor der Präsentation auszuprobieren.

Formale Gestaltungsregeln für OH-Folien:

- nur Stichpunkte, niemals Sätze
- übersichtliche Gliederung der Folie mit Überschriften, Stichpunkten und Abbildungen
- Schriftgröße min. 16 pt (Überschriften 20pt)
- Bilder nicht zu klein, max. 3-4 pro Folie
- auf hohen Kontrast achten > durch das Licht des Projektors werden alle Farben „verwaschen“ (Tipp: transparenter Hintergrund und schwarze Schrift, Diagramme in s/w oder in reinbunten Farben, Farbabbildungen vor dem Ausdrucken farb-überkorrigieren, so dass die ausgedruckte Folie „zu bunt“ aussieht)
- Achtung (!) eine ganze A4 Seite passt nicht gleichzeitig auf den Projektor, was gleichzeitig zu sehen sein soll, darf die Maße 20 x 20 cm. (besser 18 x 18 cm.) nicht überschreiten
- bei der Präsentation: nicht benötigte Teile der Folie abdecken (Tipp: Post its), nicht mit dem Finger, sondern mit einem spitzen Stift auf Punkte auf der Folie verweisen, wenn der Projektor nicht mehr gebraucht wird, ausschalten, damit Licht und Geräusch die Präsentation nicht stören)
- Laufwege und Lichtkegel einplanen und ausprobieren

Grundsatz für alle Präsentationsmedien:

Alle Präsentationsmedien sind immer eine Ergänzung des Vortrages und sollten immer dienenden Charakter haben. Die Folien, Plakate, Bilder und Diagramme müssen immer etwas veranschaulichen und den Vortrag um etwas Neues ergänzen. Wiederholungen von bereits Gesagtem muss vermieden werden!

Es ist wichtig alle Medien und den Vortrag vor der Präsentation auszuprobieren.

Formale Gestaltungsregeln für Handouts und Thesenpapiere:

- Gliederung in logische Sinnzusammenhänge, die durch Absätze und Überschriften deutlich gemacht werden
- ein erkennbares Layout muss vorhanden sein (siehe Layoutvorlagen 3)
- meistens Stichpunkte und kein Fließtext
- in der Kopfzeile: Name(n), Datum der Präsentation, Klasse, Fach, (Unterrichtsreihe/Oberthema)
- unter der Kopfzeile: Thema der Präsentation/Überschrift
- Fußzeile: verwendete Quellen
- Schriftgrößen: Überschriften 14-18 pt, Stichpunkte/Text 12-14 pt
- Bilder sollen den Inhalt unterstützen, immer auf gute Qualität achten

Grundsatz für alle Präsentationsmedien:

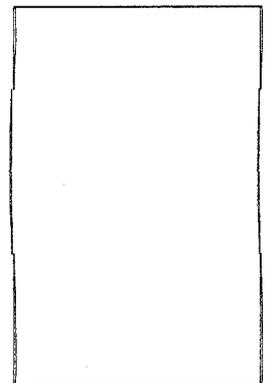
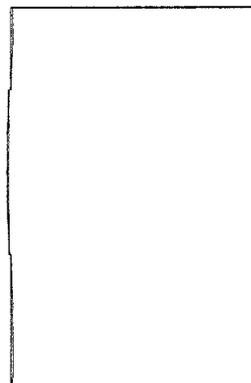
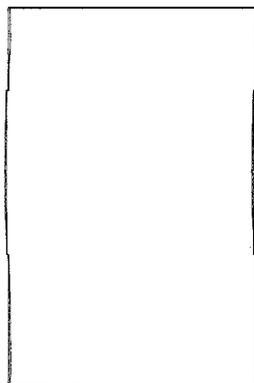
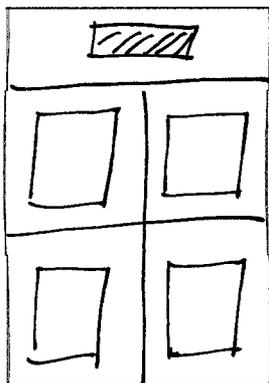
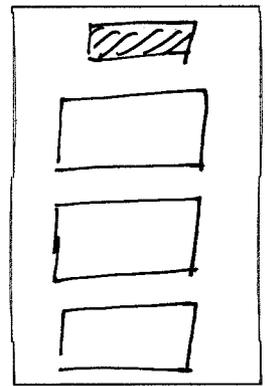
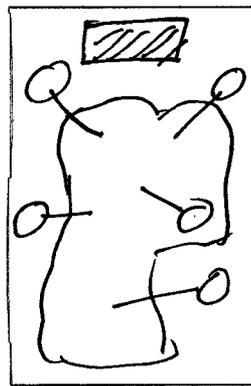
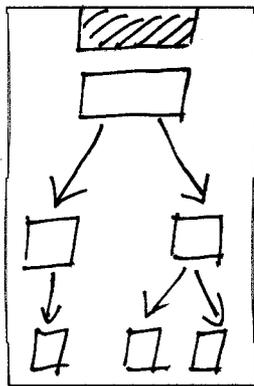
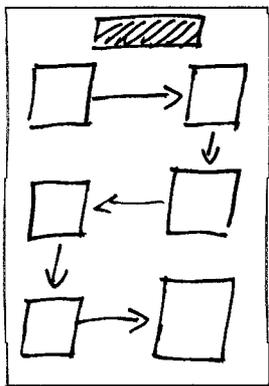
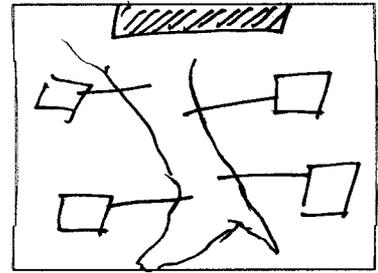
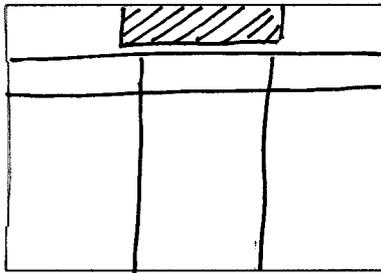
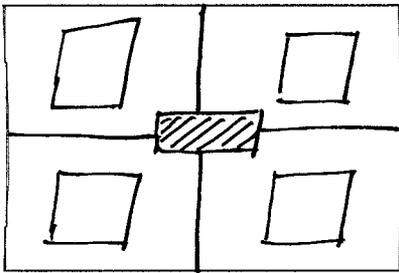
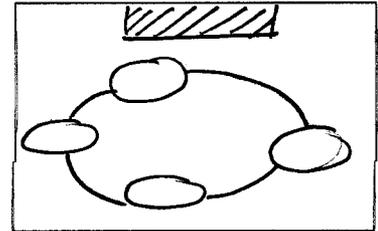
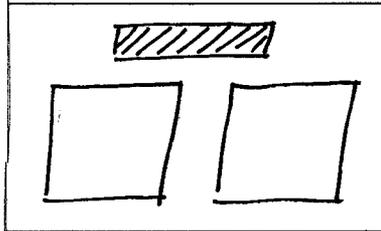
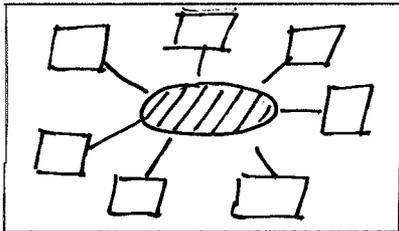
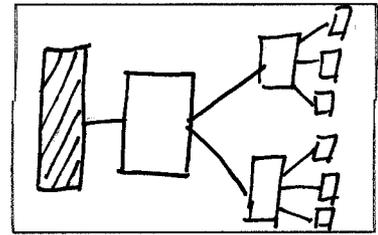
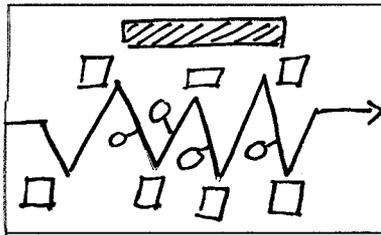
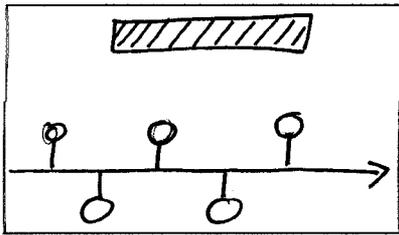
Alle Präsentationsmedien sind immer eine Ergänzung des Vortrages und sollten immer dienenden Charakter haben. Die Folien, Plakate, Bilder und Diagramme müssen immer etwas veranschaulichen und den Vortrag um etwas Neues ergänzen. Wiederholungen von bereits Gesagtem muss vermieden werden!

Es ist wichtig alle Medien und den Vortrag vor der Präsentation auszuprobieren.

Formale Gestaltungsregeln für einen Flyer:

- vorzugsweise eine einheitliche Hintergrundfarbe, entweder hell, damit dunkle Schrift kontrastreich darauf gut zu lesen ist oder dunkel, damit helle Schrift kontrastreich darauf zu lesen ist
- eine Gewichtung der Inhalte wird durch die Schriftgröße deutlich gemacht (je Größer, um so wichtiger)
- Verläufe weitgehend vermeiden, um die Lesbarkeit der Schrift nicht zu beeinträchtigen
- kontrastreiche Schriftfarbe (dunkel/schwarz oder hell/weiß) wählen > Lesbarkeit
- max. 2 Schriftarten auf einem Flyer verwenden
- max. 3 Schriftgrößen auf einem Flyer
- für alle Informationen eine schlichte gut lesbare Schriften verwenden, vorzugsweise serifenlose wie Verdana oder Arial (abweichende, schwerer lesbare Schriften nur bei inhaltlicher Verknüpfung mit dem Inhalt und nur für Überschriften)
- Überschriften zwischen 20 und 32 pt (max. über zwei Zeilen, besser eine)
- Informationen (was, wann, wer, wo) zwischen 10 und 18 pt
- Bilder immer auf ihre Funktionalität und Informationsgehalt überprüfen, nur was wirklich notwendig ist verwenden
- Bilder nicht zu klein und immer in guter Auflösung (verpixelte Bilder machen immer einen unprofessionellen Eindruck)
- deutliche, logische Gliederung des Layouts

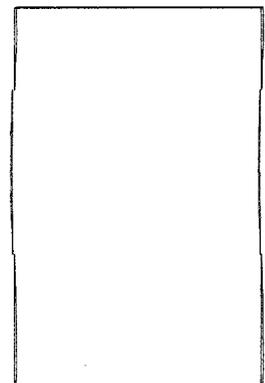
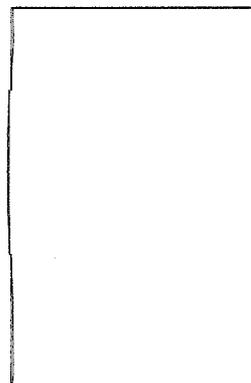
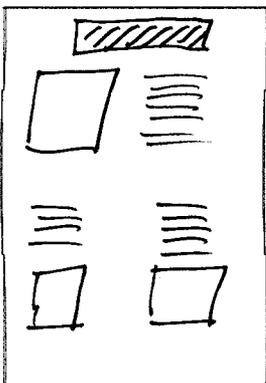
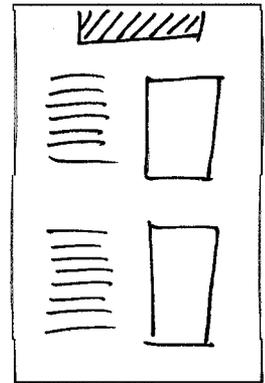
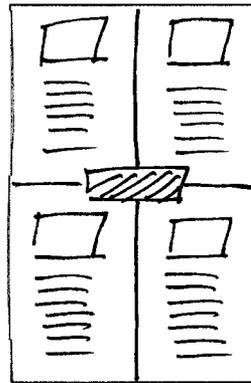
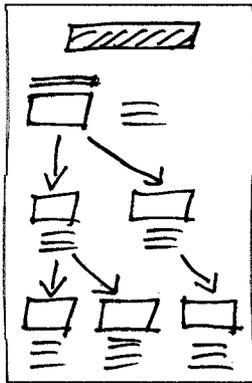
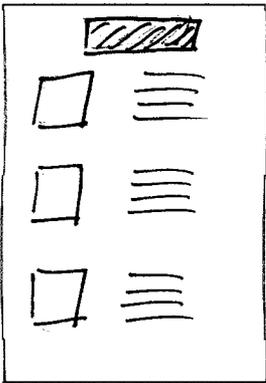
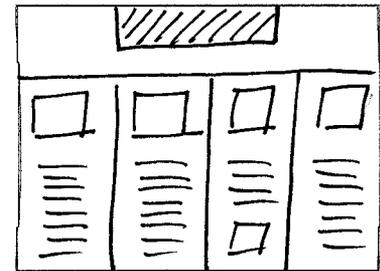
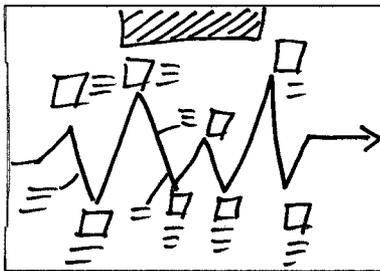
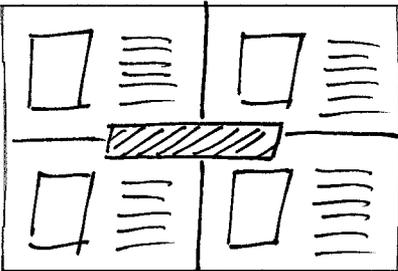
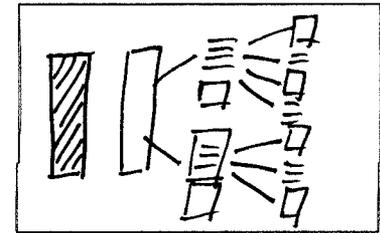
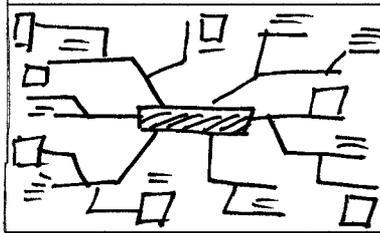
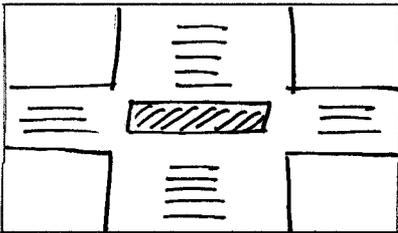
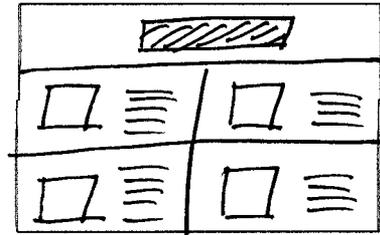
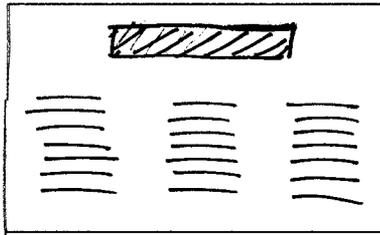
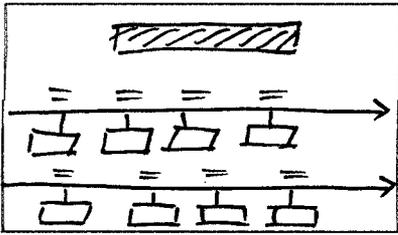
Layoutvorlagen 1 (Präsentationsplakat)

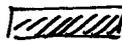


 = Überschrift

 = B.zd./Grafik

Layoutvorlagen 2 (Informationsplakat)



 = Überschrift
 = Bild/Anaf.k
 = Text

Layoutvorlagen 3 (Handout)

